



ZUM ANTIKRIEGSTAG 2023

Ruiniert der Krieg in der Ukraine die deutsche Wirtschaft und die Klimaziele?

Hohe Inflationsraten belasten weiterhin die Einkommen der Arbeitnehmer*innen. Seit einigen Monaten befindet sich die deutsche Wirtschaft als erste in Europa in einer Rezession.

- Besteht die Gefahr, dass daraus eine tiefere Krise mit Gefahren für Arbeitsplätze und Standorte entsteht?
- Welche Bedeutung haben Handelsbeschränkungen und Wirtschaftssanktionen und der amerikanische Industrial Act für Wirtschaft, Arbeitsplätze und Einkommen?
- Brauchen wir eine Strompreisbremse für die Industrie?
- Welche Hoffnungen verbinden die Gewerkschaften mit den internationalen Gesprächen für einen Friedensplan für den Ukraine-Krieg?
- Welche wirtschaftspolitischen Vorschläge haben Industriegewerkschaften und DGB zur Bekämpfung der Krise und zur Sicherung der Arbeitsplätze?
- Welche Bedeutung kommt der ökologischen und sozialen Transformation der Industrie für die Zukunftssicherung der deutschen Wirtschaft zu?
- Wie bewerten wir die Forderungen der politischen Parteien?

Im Rahmen des Antikriegstages wollen wir den Zusammenhängen zwischen Friedenssicherung und Beschäftigungssicherung in unserer globalen Wirtschaft nachgehen.

Dienstag, den 29. August 2023, 17:00 Einlass, 17:30 Beginn
DGB Haus Köln, Großer Saal (I. Etage), Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Referent: Marten von Werder (Volkswirt, Grundsatzabteilung IG Metall Vorstand)
sowie Expert*innen aus der energieintensiven Industrie.

Moderation: Dr. Witich Roßmann

Eine Veranstaltung des DGB Stadtverband Köln, IG Metall Köln-Leverkusen.